

Sehr geehrte Damen und Herren,

An den Düsseldorfer Grundschulen werden z.Zt. neue Ganztagsbetreuungs-Verträge mit geänderten Abholzeiten ausgegeben.

Die Abholzeiten der Ganztagsbetreuung und die Qualität der Betreuung sind ja schon ein langes Diskussionsthema bei Düsseldorfer Eltern. Hervorgerufen durch die neuen Verträge mit den festen Abholzeiten in der Ganztagsbetreuung gehen jetzt die Eltern auf die Barrikaden! Eltern fühlen sich erpresst, diese Verträge zu unterschreiben.

Wer sich an die neuen Zeiten nicht halten will, wird aus der Ganztagsbetreuung geworfen. Düsseldorf ist zertifiziert als familienfreundliche Stadt! Die Eltern, die manche dieser vielen Angebote dieser Stadt nutzen möchten oder einfach "nur" Zeit mit ihren Kindern verbringen wollen, werden vor ein unlösbares Problem gestellt. Die Kinder werden in der Ganztagsbetreuung aus Finanzierungsgründen festgehalten.

In der Berufswelt der Eltern ist Flexibilität angesagt! Viele Arbeitgeber sind darauf eingestellt und die Eltern können vor- und nacharbeiten, gleiten, Überstunden nehmen, sich mit dem Partner aufteilen, Teilzeit arbeiten etc.. Berufstätige Eltern sind auf die Ganztagsbetreuung angewiesen, ja! Berufstätigkeit und Familie in Einklang zu bringen ist eine große Herausforderung, für Eltern und die gestaltende Politik, ja! Es gibt auch Familien, die Hilfe brauchen und wo die Kinder möglichst lange ausserhäusig betreut werden sollten, ja! Aber ein sehr sehr großer Teil der Eltern möchte und will auch noch mit den Kindern zu Hause spielen, Sportangebote nutzen, ein Instrument lernen, Ausflüge machen oder einfach nur mit Freunden verabreden. Einige Lehrer der Clara-Schumann-Musikschule klagen vielfach über die Kinder, die ausgepowert aus der Ganztagsbetreuung um 17:00 oder später zu ihrem Unterricht hetzen. Dozenten aus dem Tanzhaus NRW sind besorgt über die leeren Gesichter beim Tanzen, Nachmittags um 16:30. Ist das alles sinnvoll? Den Eltern könnte man den Vorwurf machen, die Woche zu voll mit Aktivitäten zu packen, ja. Aber die andere Alternative lässt nur einen Schluss zu, Kindheit ist Schule und Ganztagsbetreuung. Danach läuft nichts mehr! Sportvereine, Kunstschulen, Tanzen, Musikschulen, Kreative Angebote, Competence Center. Kann alles zumachen. Das kann die Stadt nicht wollen. Wir appellieren an die zuständigen Politiker und das Schulverwaltungsamt, lasst Flexibilität und kreative Zeiteinteilung in die Ganztagsbetreuung einziehen. Beteiligt die Eltern! Schafft flexible und verlässliche Betreuung wo sie gebraucht werden. Aber lasst den Kindern ihre Kindheit und zwingt sie nicht in ein starres und Familien feindliches Betreuungssystem!

Mit freundlichen Grüßen,
Svenja Kruse-Glitza, Stadtelternrat Düsseldorf

<mailto:svenjakruse.stadtelternrat@yahoo.de>
<http://www.stadtelternrat-duesseldorf.org/>